



Ausschreibung

Beck Berlin

Stipendienprogramm für israelische Studierende und Promovierende

Das Stipendienprogramm Beck Berlin des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks und der Beck'schen Stiftung fördert israelische Studierende und Promovierende für Studium oder Promotion an Berliner Hochschulen. Das Stipendium richtet sich an jüdische israelische Staatsbürger*innen, die ihre akademische Ausbildung in Berlin beginnen.

Das Stipendium bietet die Möglichkeit des intensiven akademischen, kulturellen und religiösen Austauschs innerhalb der ELES-Stipendiat*innenschaft sowie ein Netzwerk an renommierten jüdischen Wissenschaftler*innen und Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens. Die ideelle Förderung bietet mit Kollegs, Workshops und Abendveranstaltungen Raum für wissenschaftliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung und Gelegenheit zur Reflektion von Themen von besonderer Relevanz für die jüdischen Gemeinschaften in der deutschen und europäischen Diaspora sowie in Israel. Die Beziehungen zwischen Israel und Deutschland sowie sollen durch den fruchtbaren akademischen und kulturellen Austausch der geförderten Studierenden in der intellektuellen Infrastruktur von ELES bestärkt werden. Neben der ideellen Förderung und die Einbindung in die stipendiatischen und akademischen Netzwerke von ELES umfasst das Stipendium eine elternunabhängige Förderung.

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) ist eines der dreizehn Begabtenförderungswerke, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt werden. ELES fördert nach den Richtlinien des BMBF besonders begabte und bedürftige jüdische Studierende und Promovierende aller jüdischer Denominationen. Seit seiner Gründung 2009 steht ELES für ein traditionsbewusstes, pluralistisches, weltoffenes und selbstbewusstes Judentum. Im Studienwerk treffen sich akademische Exzellenz und Engagement für die jüdische Gemeinschaft und die Gesamtgesellschaft. Mit der gezielten Förderung begabter jüdischer Studierender und Promovierender leistet das Studienwerk zudem einen wichtigen Beitrag für die Ausbildung einer neuen jüdischen Intellektualität.



Die Beck'sche Stiftung

Die Stiftung wurde 2001 von Hans-Oskar Beck ins Leben gerufen. In ihr ist sein Lebenswerk aufgegangen, dessen Grundlage er von seinem Vater und Großvater als Mitinhaber des Butter Beck Lebensmittelbetriebes übertragen bekam.

Aufgrund der eigenen positiven Erfahrungen auf der Schule Schloß Salem, gegründet von Kurt Hahn, war Hans-Oskar Beck immer die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Erziehung und Ausbildung wichtig, zeitlebens war er der Familie Ratgeber in diesen Themen. Hans-Oskar Beck starb am 3.12.2006. Zu Lebzeiten übertrug er die Leitung der Stiftung seinem Neffen Dr. Clemens Beck. Die Stiftung hat es sich die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung, Erziehung, Kunst, Kultur, Religion, Völkerverständigung, Entwicklungshilfe, Umwelt-Landschafts- und Denkmalschutz zur Aufgabe gemacht.

Was wir bieten – das Beck Berlin Stipendienprogramm

Die materielle und ideelle Förderung von israelischen Studierenden und Promovierenden erfolgt mit dem Ziel, den geförderten Stipendiat*innen ein Studium bzw. eine Promotion an einer Berliner Hochschule zu ermöglichen und sie gleichzeitig in die Lage zu versetzen, sich in verschiedenen sozialen und zivilgesellschaftlichen Bereichen und außeruniversitären Initiativen zu engagieren und aktiv zu werden.

Die Stipendiat*innen von **Beck Berlin** werden Teil der ELES-Stipendiat*innenschaft sein und in die Aktivitäten der Regionalgruppe eingebunden. Dazu gehören regelmäßige Regionalgruppentreffen, Studientage und gemeinsame Shabbatfeiern. Den Geförderten steht darüber hinaus die Teilnahme an allen ELES Veranstaltungen im regulären ideellen Förderprogramm offen. Die Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung des ideellen Förderprogramms pro Jahr ist verpflichtend.

Alle Geförderten erhalten selbstverständlich eine individuelle Beratung und Betreuung durch eine/n erfahrene/n ELES-Referent*in für Begabtenförderung. Darüber hinaus stehen die ELES-Vertrauensdozent*innen bei Fragen und Problemen zu Verfügung.

Die Stipendien werden zunächst für 12 Monate vergeben. Eine Verlängerung ist möglich. Die Höchstförderdauer orientiert sich an der Regelstudienzeit für das jeweilige Studienfach. Die Förderung für eine Promotion ist maximal für 3 Jahre möglich. Eine Förderung von Studien-



oder Forschungsaufenthalten im Ausland ist im Rahmen der Förderung ausgeschlossen. Alle Stipendiat*innen erhalten die Möglichkeit, nach Stipendienbeginn einen studienbegleitenden Deutschkurs in Berlin zu absolvieren.

Finanzielle Leistungen des Stipendiums für Studierende pro Monat

- bis zu 855,00 Euro Grundstipendium (einkommensabhängig)
- 300,00 Euro Studienkostenpauschale
- bis zu 109,00 Euro Zuschuss zur Krankenversicherung

Finanzielle Leistungen des Stipendiums für Promovierende pro Monat

- 1.550,00 Euro Grundstipendium
- 100,00 Euro Forschungskostenpauschale
- bis zu 100,00 Euro Zuschuss zur Krankenversicherung

Bewerbung und Auswahlverfahren

Das Stipendienprogramm richtet sich vorrangig an jüdische Studierende und Promovierende aus Israel bzw. mit israelischer Staatsangehörigkeit. In Ausnahmefällen sind Bewerbungen von israelischen Studierenden und Promovierenden möglich, die sich bereits in Deutschland aufhalten. Wir laden engagierte und bedürftige Studierende und Promovierende mit sehr guten Studienleistungen ein, sich für ein Stipendium zu bewerben. Voraussetzung für die Stipendienvergabe ist ein Studienplatz an einer Berliner Hochschule bzw. die Zulassung zur Promotion an einer Berliner Hochschule.

Bewerbungsvoraussetzungen

- gute bis sehr gute Studienleistungen
- soziales/zivilgesellschaftliches Engagement
- Grundkenntnisse Deutsch (mind. B1 gem. Europ. Referenzrahmen)
- Studienplatz/ Immatrikulation/ Zulassung an einer Berliner Hochschule bzw. Nachweis der Bewerbung
- mind. 2 Semester verbleibende Studienzeit
- israelische Staatsangehörigkeit (keine EU-Staatsangehörigkeit)



Bewerbungsunterlagen (für das ELES-Online-Portal)

- formloses Bewerbungs- bzw. Motivationsschreiben (max. 2 Seiten)
- kurzer narrativer Lebenslauf (max. 2 Seiten)
- tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnis der Hochschulreife (Abitur o. ä.)
- Immatrikulationsbescheinigung, Zulassungsbescheid oder Nachweis der Bewerbung einer Berliner Hochschule
- Kopie des Passes und Nachweis eines ständigen Wohnsitzes in Deutschland
- Nachweise über soziales Engagement
- zwei akademische Gutachten
- ein nicht-akademisches Empfehlungsschreiben
- ggf. weitere Hochschul- und Arbeitszeugnisse
- ggf. Leistungsnachweise
- Nur für Promotionsstipendien: ein kurzes Exposé zu Ihrem Dissertationsvorhaben.